



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43n
Signatur: Cent. VI, 43n

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

De sünd ein p̄diger. zu ein zeit noch
einer metten vor einem crucifis und
lagt ihmichtleichen das er nicht sünd
betrachten noch sein marter und nach
seinen leyden und das in das alzeit also put
was van dor an stet er ungs an dese sünd
gar grossen gepresen gehabt und do er in der
slag sünd do komen sein immer syn in ein unge
wönlich auff gegagheit und leuchtet in gar
geswinde und clerlichen also du scholt hundert
pfening machen und ied pfening mit ein besunder
betrachtung meines leydens und ied betrachtung
mit ein begerung und ein ietlich leyding leyden
schol du geistlich ein getrücht werden das sell
durch mich wider zu leyden also ver und es du
möglich ist und do er also in dem lichte sünd
und sie gelen wold do vand er nicht mer dan
newnzig do begerd er zu got also uneglich
her du stet gemeint von hundert und ich
vünd nicht mer dan newnzig do ward er ge
weiset dennoch auff gesehen di er stet er vor
in dem capitel genomen. cc. das noch seiner
gewonheit die gleichnis seines elendes affmens
und in den tod stet gegangen und vnt das
selb crucifis wer kumen und do vand er do
di hundert betrachtung seinen pittern tod von
anfang ungs an das end gar eigenlich setzen
beslossen und do er sich dar an begrund vben
noch dem also er geweiset was do wart in